

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 30 (1973)
Heft: 8

Artikel: Impotenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-554877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

me, und zwar ebenfalls drei Monate lang, weil sich die geschädigte Leber dadurch wieder richtig regenerieren kann. Unumgänglich ist während der Kur auch die Leberdiät, die unser Leberbuch für den erwähnten Krankheitsfall bekanntgibt. Aber auch sie sollte noch weiter Beachtung finden, weil diese billige Vorsichtsmassnahme Gewähr leistet, dass man seine Leberfunktion wieder ganz in Ordnung bringen kann.

Nachkur geboten

Wer sich nun aber dieser Mühe entheben möchte, läuft Gefahr, sein Leben lang eine gestörte Leberfunktion mit sich herumschleppen zu müssen. Wieviel einfacher wäre es daher, sich gründlich auszuheilen, indem man sich einer zielbewussten Nach-

kur nicht entzieht, denn sie wird sich bestimmt lohnen. Dem ist so, weil die Virushepatitis eine Krankheit ist, die man sehr ernst nehmen muss, denn nicht nur jene Krankheiten sind gefährlich, die sehr schmerhaft sind, auch andere können es sein. Jemand mit vorzüglicher Leberfunktion wird nie an Krebs erkranken. Ist dies für uns nicht ein besonderer Ansporn, die Forderungen unserer Leber gründlich zu beachten? Es handelt sich bei diesem wichtigen Organ um grosse Filter- und Entgiftungsanlagen. Selbst wenn diese auch nur teilweise versagen, besteht für uns die Möglichkeit, mit all den schweren Stoffwechselkrankheiten bekannt werden zu müssen, und dieser unliebsamen Aussicht können wir durch vernünftiges Vorbeugen entgehen.

Impotenz

Während meiner Vorträge in Südafrika erkundigten sich Anwesende immer wieder nach der Ursache der Impotenz, die bei Männern in den Fünfzigerjahren oftmals zu beobachten ist. Auch Aerzte kamen auf diesen Umstand zu sprechen, ohne sich die Ursache erklären zu können. – Es ist nun so, dass die Impotenz nicht alleine von den Keimdrüsen abhängt, sondern auch von einer guten Funktion der Hypophyse und der Nebennierenrinde, weshalb es notwendig ist, dass diese Drüsen gut arbeiten, da sie die wichtigen Hormone erzeugen. Bekanntlich sind diese nicht nur geschlechtlicher Funktionen wegen von Bedeutung, denn sie beeinflussen auch die geistige und körperliche Aktivität auf eine Weise, dass es nutzbringend wäre, darüber näheren Bescheid zu wissen.

Die erwähnte Drüsentätigkeit hängt grundlegend von der Erbmasse ab. Wir müssen uns also in erster Linie mit der Veranlagung, die uns die Vorfahren in der Hinsicht übertrugen, auseinandersetzen, denn diese bestimmt im wesentlichen, ob jemandes Drüsentätigkeit entsprechend aktiv oder ruhiger ist. Allerdings können auch Infektionskrankheiten wie Grippe, Typhus, Mumps und vor allem auch veneri-

sche Krankheiten die Keimdrüsen schädigen und ihre Funktionen sehr ungünstig beeinflussen. Werden nun die endokrinen Drüsen in ihrer Funktion wesentlich vermindert, tritt in der Regel eine sichtbare Gewichtszunahme in Erscheinung, die sogar zur Fettleibigkeit führen kann. Es ist daher nicht erstaunlich, wenn auch die Arbeitskraft nachlässt, auch kann infolgedessen an Stelle früherer Unternehmungslust eine gewisse Teilnahmslosigkeit, bekannt als Lethargie, treten.

Abhilfemöglichkeiten

Jeder, der in solch unliebsamer Form belastet ist, möchte wohl gerne wissen, wie er einem solchen Zustand erfolgreich begegnen kann. Die Einnahme von Jodkali in pflanzlicher Form hat sich bis jetzt als sehr günstig erwiesen. Dazu verhilft uns bekanntlich die Meerpflanze Kelp, indem wir zwei bis drei, vielleicht sogar mehr Kelpasantabletten jeden Morgen einnehmen. Ferner folgt noch zu jedem Frühstück ein Teelöffel voll Blütenpollen. – Nach jedem Mittagessen versehen wir uns regelmässig mit Weizenkeimöl. Wenn uns dessen Geschmack nicht zusagt, können wir uns dieses auch in Kapselform be-

schaffen. Am Abend haben wir stets ein weiteres, hilfreiches Mittel einzunehmen, und zwar Ginsengtee oder auch Ginsavena. – Am stärksten wirkt zur Anregung der Keimdrüse Durian, weshalb wir uns jeden Morgen durch das Vollwertmüsli genügend davon beschaffen, indem wir drei bis fünf Esslöffel voll von diesem Müsli geniessen. Dies ermöglicht es, die Keimdrüsen normal anzuregen.

Es ist empfehlenswert, alle diese erwähnten Nahrungsstoffe einige Monate hindurch einzunehmen. Ausser der Drüsenanregung erreichen wir dadurch auch eine wesentlich grössere Leistungsfähigkeit auf geistigem und körperlichem Gebiet. Ebenso empfehlenswert ist es, gleichzeitig die Eiweissnahrung auf die Grundlage von 50 bis 70 g, täglich herabzusetzen, was ungefähr der Hälfte dessen entspricht, was in zivilisierten Ländern allgemein üblich ist. Auch dies vermag die Leistungsfähigkeit der Drüsen noch zu vergrössern. Von gekochten Eiern sollte man absehen. Statt dessen kann man dann und wann ein rohes

Ei in irgendeiner zuträglichen Form einnehmen. – Von Bedeutung ist auch genügend Sauerstoffeinnahme, was durch vernünftigen Bewegungssport geschehen kann. Auch dies wird den Erfolg beschleunigen. An physikalischen Anwendungen steht uns vor allem das Reibesitzbad von Louis Kuhne zur Verfügung, denn seine Wirksamkeit dient als weitere Unterstützung, um zum Erfolg beizutragen. Dieser nun wird wesentlich in Frage gestellt durch Gifte wie Nikotin. Auch konzentrierter Alkohol wirkt in gleichem Sinne. Besonders heute ist eine gute Keimdrüsentätigkeit notwendig, da an den überdurchschnittlichen Erfolgsmenschen grosse Anforderungen gestellt werden. Es ist daher angebracht, den Keimdrüsen die richtige Beachtung zu schenken, indem wir sie durch entsprechende Pflege und Regeneration, verbunden mit anderen Hormondrüsen, unterstützen, und zwar nicht nur der sexuellen Anregung wegen, sondern hauptsächlich auch, um die allgemeine Leistungsfähigkeit dadurch zu heben.

Tödlicher Ausgang einer Fastenkur

Kürzlich besuchte ich in Uebersee ein Kurheim und interessierte mich für dessen Fastenkuren, denn ich arbeitete in meinem früheren Kurheim oft mit Fastenkuren. Besonders bei Baunscheidt-Ableitungen unterstützten sie den Heilerfolg. Ich hatte aber die Erfahrung gemacht, dass es vorteilhafter und weniger riskant ist, mit Frucht- oder Gemüsesäften statt nur mit Wasser zu fasten. Darum war ich im erwähnten Kurheim etwas skeptisch, da sich selbst ältere Patienten einer Wassertrinkkur zu unterziehen hatten. Ich hatte nun während meines dortigen Aufenthaltes Gelegenheit, mich mit einem älteren Herrn während seiner Fastenkur zu unterhalten, wobei ich feststellen konnte, dass er sich bis anhin ganz falsch ernährt hatte. Er war daher, wie man sich allgemein ausdrückt, richtig übersäuert. Allem Anschein nach waren die Blutdruckverhältnisse nicht ganz in Ordnung, auch war der Cholesterin-

gehalt im Blute sicherlich erhöht. Ich war daher erstaunt, dass man es wagte, bei solch schwer geschädigtem Zustand eine Fastenkur mit Wasser oder dünnem Tee unter Beigabe einer Zitronenscheibe durchzuführen. Ich selbst hätte unter solchen Umständen den Mut nicht aufgebracht, eine solch strikte Fastenkur vorzunehmen.

Gerechtfertigte Ueberlegungen

Ich war mir bei meinen Ueberlegungen eben voll bewusst, dass der Körper beim Fasten sein eigenes Material verzehrt, und dass das Blut daher eher nach der sauren statt nach der basischen Seite neigt. Es entsteht vor allem für das Herz dadurch eine grosse Mehrbelastung. In der Regel ist bei solchen Menschen schon ein Kalium- und Magnesiummangel vorhanden, der infolgedessen erhöht wird, was eine akute Infarktgefahr hervorrufen kann. Gerade einem solchen Patienten sollte man auf